

BIST DU ♀?  
ANSONSTEN  
BITTE WENDEN!

# F\*-FEIERN STATT



# fürchten

EIN FEMINISTISCHES F\*ESTIVAL

4-6 MAI 2018

BIST DU ♀?  
ANSONSTEN  
BITTE WENDEN!

# F\*–FEIERN STATT

*fürchten*

EIN FEMINISTISCHES F\*ESTIVAL

**4–6 MAI 2018**

GEH8 - KUNSTRAUM UND ATELIERS E.V.  
GEHESTR. 8 // DRESDEN

## KONTAKT

ein F\*estival des Frauen\*bildungszentrums  
fbz@frauenbildungshaus-dresden.de  
0351 314 024 71  
www.frauenbildungszentrum-dresden.de  
www.facebook.com/frauenbildungszentrumDD/



## VIELEN DANK

Ein phänomenal großes DANKESCHÖN an alle an diesem F\*estival beteiligten Menschen, Kollektive und Institutionen! Ihr seid einmalig!

GEH8 – Kunstraum und Ateliers e.V.

\*sowieso\* – KULTUR BERATUNG BILDUNG Frauen für Frauen e.V.

Gerede – homo, bi und trans e.V.

e\*vibes – für eine emanzipatorische Praxis e.V.

tagträumer Kulturförderung Dresden e.V.

kunet e.V.

Furz im Bus

böse und gemein

ProZecco

The Art of R\_EVOLUTION

Bar der Korrekten

Szintillation

PlatzDa!

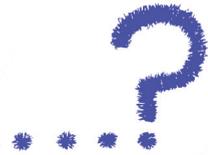
Visual concept & Artwork: Carolin Fritzsche und Mandy Münzner

Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Gefördert durch das Amt für Kultur und Denkmalschutz und das Büro der Gleichstellungsbeauftragten der Landeshauptstadt Dresden.

Mit Unterstützung der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen, der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag und des Monika Lazar Initiativfonds.

In Kooperation mit Weiterdenken - Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen sowie dem Landesfrauenrat Sachsen e.V.



In Kooperation mit Weiterdenken  
-Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen  
sowie dem Landesfrauenrat Sachsen e.V.

Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.  
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf  
der Grundlage des von dem Abgeordneten des Sächsischen  
Landtags beschlossenen Haushaltses.

Gefördert durch das Amt für Kultur  
und Denkmalschutz und das Büro  
der Gleichstellungsbeauftragten  
der Landeshauptstadt Dresden.



**W** — Wir Frauen. Nicht nur eine Zeitschrift, sondern ein Versprechen. Ein Versprechen auf Zugehörigkeit, Verständnis, Mitgefühl, Gemeinschaft, Wertschätzung. Wir Frauen – auch ein Kampfbegriff. Zusammen für die gemeinsame Sache streiten, politische Zustände ändern und gesellschaftliche Realitäten mitgestalten. Doch der Lauf der Zeit verändert die Begriffe und das „Wir“ weicht einer Realität, in der sich viele Wegbegleiterinnen durch das Einschlagen unterschiedlicher Lebenswege aus den Augen verloren, oder sich über Meinungsverschiedenheiten zerstritten haben. Eine Generation aus Mädchen und jungen Frauen wächst nach, die gar mit dem Begriff „Frau“ nichts mehr anfangen kann und die Unterteilung von Menschen in Männer und Frauen gänzlich ablehnt. Was also ist aus dem Versprechen geworden und was aus dem gemeinsamen Kampf? Waren alle Anstrengungen etwa überflüssig und sinnlos, wenn der Staffelstab übergeben werden soll an eine Generation, die ihn so gar nicht haben will? Wie finden wir zusammen, wenn das Trennende größer erscheint als das, was verbindet? Wenn Meinungsverschiedenheiten nicht mehr diskutiert, sondern totgeschwiegen oder sofort bekämpft werden?

Wenn die Feindinnen eher in den eigenen Reihen und nicht in der politischen und gesellschaftlichen Gegnerinnenschaft vermutet werden, dann ist es höchste Zeit für etwas völlig Unerwartetes – wie ein gemeinsames Festival! In dem wir ohne Scheu aufeinander zugehen. In dem wir unterschiedliche Standpunkte zulassen und versuchen, neue Formen der Aushandlung darüber zu finden. In dem wir nicht nur von Vielfalt reden, sondern sie zelebrieren. In dem wir uns gegenseitig stärken und nicht schwächen. Frauen aller Positionen und Generationen, ihr seid herzlich eingeladen und sehr willkommen zum F\* – Feiern statt Fürchten!\*\*

\*\*Erklärung zu diesem Programm: Ohne Gräben vertiefen zu wollen, müssen wir Realitäten anerkennen. Menschen reagieren auf unterschiedliche Ansprachen unterschiedlich gut – daher haben wir uns nach langem Überlegen dazu entschieden, zwei Versionen dieses Programms zu schreiben. Wer wissen will, was auf der anderen Seite steht und sich traut, wende das Blatt!



# prolog

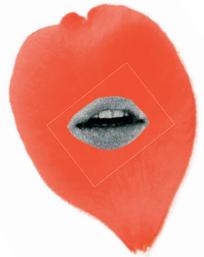


**#** \_\_\_\_\_ # Auf unserem feministischen Festival sind alle Menschen willkommen – unabhängig davon, ob sie sich als Frau oder Mann verstehen. Bitte habt dennoch Verständnis dafür, dass bei einigen wenigen Workshops nur diejenigen teilnehmen können, die sich als Frauen sehen.

# Für die Teilnahme am Festival müsst Ihr Euch nicht anmelden, einzelne Workshops haben aber eine begrenzte Anzahl an Plätzen. Also bitte pünktlich sein!

# Ja, es ist immer ein Fest, mit seit Jahren bekannten Menschen ein Wochenende zu verbringen, gemeinsam zu diskutieren, die Vergangenheit wieder aufleben zu lassen, zu tanzen. Damit diese Zeit aber nicht allzu vorhersehbar bleibt, damit nicht vor den Diskussionen die Standpunkte schon klar sind, die Sprache seit Jahren aneinander angepasst ist und die Tanzschritte aufeinander abgestimmt sind, sucht Euch neue Gesprächspartnerinnen [und -partner], diskutiert anders und hört neue Geschichten von unbekanntem Menschen!

# Wir veranstalten dieses Festival, weil wir glauben, dass ein konstruktiver Umgang mit Konflikten nötig und wichtig ist. Wir experimentieren damit, ganz unterschiedliche Feministinnen einzuladen und schauen, was passiert. Trotzdem wollen wir Euch im Fall von Konflikten nicht alleine lassen. Wenn Ihr Euch Unterstützung in einer turbulenten Gesprächssituation wünscht, könnt Ihr Euch in den Pausen an unser Reflecting Team, das aus Frauen unterschiedlicher Generationen besteht, wenden. Außerdem werden sie nach den Workshopphasen und dem postPodium für alle Interessierten reflektieren, wie sie die Kommunikationsprozesse zwischen den Beteiligten erlebt haben, denn wir sind der Meinung, dass das Ergebnis einer Auseinandersetzung nur so gut sein kann wie der Prozess dahin.



# Da wir möchten, dass alle Menschen sich hier wohlfühlen, wünschen wir uns von Euch Achtsamkeit und Rücksichtnahme auf andere Teilnehmende. Diskriminierendes Verhalten gegenüber Anderen auf Grund von Geschlecht und sexueller Orientierung, Alter, Herkunft, Hautfarbe oder jede andere Form menschenfeindlichen Verhaltens haben hier keinen Platz. Sollte es Euch oder anderen körperlich oder psychisch doch mal nicht gut gehen, könnt Ihr Euch an unser Reflecting Team, die Menschen an der Bar oder am Einlass wenden. Wir versuchen, zu unterstützen und bei Konflikten zu vermitteln.

# Leider ist auch dieses Festival ohne Geld nicht realisierbar. Wir haben zwar keine Mühen gescheut, alle möglichen Geldquellen anzuzapfen – trotzdem fehlt an der einen oder anderen Stelle noch Eure Unterstützung. Dabei ist uns wichtig, dass möglichst viele Angebote auf dem Festival kostenfrei genutzt werden können. Daher freuen wir uns über Spenden von Menschen, deren finanzieller Hintergrund eine solidarische Unterstützung ermöglicht.

Freitag, 04.05.2018 \* Eintritt nach eigenem Ermessen: € 6,- bis € 12,-

# vorhang auf!

Für Kunst, Kultur und Musik.



## **POE: SIE\*, FEMINISTISCHES THEATER UND ACTION PAINTING**

Frauen auf die Bühne, anstatt immer nur davor! Wir stellen die Bühne und eine Vielzahl kreativer Frauen füllt sie mit Literarischem, Dramatischem und Malerischem. Zum Erkunden von Gedanken- und Gefühlswelten, zum Staunen und Wundern...

**18.00 Uhr**

**POE:SIE\* Lesen unter der Stehlampe**

Wir haben Frauen verschiedener Generationen eingeladen, ihre poetischen, lyrischen und prosaischen Kunstwerke vom Schreibtisch in die Welt zu tragen. Wir freuen uns auf die Autorinnen Karla Kundisch, Karolin Kaden, Nelly Saibel, Sabine Dreßler, Karin Dauenheimer und Shannon Soundquist.

**FEMINISTISCHES THEATER ohne Furcht und Vorerfahrung in der Selbstbeschreibung: „Wo ist Katzer?“**

Heimliche Spinnweben. Wir stoßen uns an ihnen, ecken an, sie sind uns im Weg. Wir wollen sie berühren, ergründen. Doch wir rutschen immer wieder ab, glitschen weg. Flutsch flutsch. Ein Kahlschlag im Kleingarten. Bäume ohne Grün mit Lila. ...presented by Furz im Bus.

**ACTION PAINTING**

Karin Dauenheimer ist als Aktivistin bekannt: als Kämpferin der ersten Stunde in Dresden für Frauen- und Gleichstellungspolitik und künstlerisch mit der Methode des action painting. Dabei immer im Austausch – an diesem Abend im farbenreichen und klangvollen Dialog mit dem Cellisten Ulrich Thiem, der den Entstehungsprozess ihrer Bilder musikalisch begleitet und unterlegt.

**21.00 Uhr**

**KONZERT Les Reines Prochaines**

Les Reines Prochaines reiten durch den Raum des profanen Lebens und beschwören die Stärken des Alters. Alt wie Methusalem sind sie bereits, alt wie Schildkröten wollen sie werden. Sie stellen sich ein auf den langen Ritt durch die menschliche Existenz der Gefühle, der Kommunikation, des Begehrens und der politischen Realitäten, die es zu verschieben gilt. Sie fragen sich: Wie sammeln wir unsere Energien, wie bündeln wir unsere Kraft, wie konzentrieren wir unsere Schlagkraft im Gerangel um Deutungshoheiten und Handlungsräume.

Neu als Trio, ertönen sie je nach Laune poppig, volkstümlich, melodios und minimalistisch, erzählen Geschichten, performen Körpergedichte für das feministisch und dadaistisch geschulte Publikum und natürlich für die ganze Familie.

Samstag, 05.05.2018 ✦ Eintritt nach eigenem Ermessen: € 6,- bis € 12,-

# und action!

**Workshops, Diskussionen und Party.**



Die Teilnahme an allen Veranstaltungen bis 20.00 Uhr ist kostenlos, danach bitten wir Euch um einen Beitrag nach eigenem Ermessen zwischen €6,- bis €12,- [vorne am Eingang].

**10.00 Uhr**

### **ANTRINKEN**

Gemeinsames Einstimmen mit Kaffee und Tee.

**11.00–13.00 Uhr**

### **WORKSHOP Body Mapping**

Body Mapping ist eine aktive Möglichkeit, mehr über unseren Körper und unser Leben zu erfahren. Gemeinsam suchen wir nach wichtigen Spuren, die die Erfahrungen unserer Lebenszeit in unseren Körpern hinterlassen haben. Im geschützten Raum und unter Anleitung der Frauenärztin Anne Weber und der Künstlerin Marleen Andreev wollen wir durch Imaginationen, Farben und Bilder dem eigenen Lebensweg mit seinen Kurven, Abzweigungen und Hindernissen begegnen und einander davon mitteilen.

🔥 Die Teilnahme an diesem Workshop ist ausschließlich Menschen vorbehalten, die sich als Frauen verstehen. Männer können sich gerne an der Kinderbetreuung beteiligen.

**11.00–13.00 Uhr**

### **THEATERWORKSHOP Alle komisch. Außer ich.**

Im Laufe ihres Lebens spielen Menschen unendlich viele verschiedene Rollen. Im Workshop werden wir mit Methoden des biographischen Theaters arbeiten und unseren Rollen in verschiedenen Lebensphasen auf den Grund gehen. Eigene Geschichten und Anekdoten werden dabei zum zentralen Forschungsmaterial unserer künstlerischen Auseinandersetzung. Ziel des Workshops ist ein produktiver Austausch zwischen den Generationen außerhalb gewohnter Kommunikationsmuster. Dabei helfen uns neue ungewohnte spielerische Aufgaben, die Kunstform Theater, das Spiel mit Wahrheit und Fiktion und eine Portion Humor.

Workshop[An]Leitung: Julia Kuzminska, Anke-Jenny Engler

**11.00–13.00 Uhr**

### **WORKSHOP Mo:De:Konstruktion: BH**

Der brennende BH - ein Symbol der Frauenbewegung für die Befreiung aus dem modischen Korsett eines männlich geformten Schönheitsideals. Ein wärmendes Feuer aus BHs ist eine Möglichkeit zur körperlichen Selbstbestimmung. In diesem Workshop wollen wir aber einen anderen Weg einschlagen. Wir gehen der Sache am Seziertisch auf den Grund: den Berg aus mitgebrachten und gespendeten BHs zerlegen wir in seine Bestandteile, um aus ihm Kunstwerke modischer Emanzipation zu schaffen. Während wir den BH nach unseren Wünschen und Ideen formen – UND NICHT UMGEKEHRT! – teilen wir Leid und Freud, die schönen und die

weniger schönen Geschichten, die wir im Laufe unseres Lebens mit diesem Bekleidungsstück gemacht haben. Bitte gerne mitbringen: wenn vorhanden, ältere BH-Modelle als Anschauungsmaterial, BH-Spenden zur Be- und Weiterverarbeitung. Workshop[Beg] Leitung: Stephanie Müller, Lisa Simpson, Kristina Krömer  
🔥 Die Teilnahme an diesem Workshop ist ausschließlich Menschen vorbehalten, die sich als Frauen verstehen. Männer können sich gerne an der Kinderbetreuung beteiligen.

**13.00 Uhr**

### **MITTAG Essen**

Es ist Zeit, unser wunderbares Küche für alle-Team Szintillation kennenzulernen! Das ganze Wochenende über zaubern sie vegane Köstlichkeiten, damit wir gestärkt in die nächsten Workshops, Diskussionen und den abendlichen Tanz gehen können. Gebt, so viel ihr könnt und lasst es euch gemeinsam schmecken!

**14.00–16.00 Uhr**

### **WORKSHOP Body Mapping**

Für all diejenigen, die am ersten Workshop nicht teilnehmen konnten.

**14.00–16.00 Uhr**

### **WORKSHOP Nach Strich und Faden. Textile Interventionen im Stadtraum**

Handarbeit – ein Klassiker unter den Tätigkeiten, die traditionellerweise Frauen zugeordnet werden. Wer unter den Sprüchen vom langen Fädchen und faulen Mädchen leidend groß geworden ist, wird in diesem Workshop ihre reinste Freude haben: wir holen Handarbeit hinter dem Ofen hervor und nutzen die traditionellen Techniken, um unsere Umgebung mit textilen Botschaften zu bereichern. Das Nähkästchen, aus dem ja sonst immer nur geplaudert wird, ist bestückt mit vielen Beispielen der kreativ-künstlerischen Raumeignung und wird uns aus München vom Kunst-Duo Klaus Erich Dietl und Stephanie Müller mitgebracht.

**16.00 Uhr**

### **KUCHEN Essen**

Törtchen statt Wörtchen.

**16.30–19.00 Uhr**

### **POSTPODIUM O sister, where art thou? Feminismus im Konflikt um Abgrenzung und Solidarität**

Der Kampf um Frauenrechte wird spätestens seit der Aufklärung vehement geführt und war schon immer vielfältig. Unterschiedliche Fragen oder unterschiedliche Antworten auf dieselben Fragen

präg[t]en ihn, was ihn bunt aber auch zersplittert macht. Konflikte zwischen Vertreterinnen von Differenz- und Queerfeminismus um das ‚richtige‘ theoretische Konzept und seine ‚richtige‘ praktische Ausführung werden zum Teil kompromisslos ausgetragen. Die Angst auf der einen Seite, die eigene jahr[zehnt]elange Arbeit entwertet zu sehen, geht dabei Hand in Hand mit dem Unverständnis auf der anderen Seite, was mit feministischen Konzepten aus der 2. Frauenbewegung eigentlich noch erreicht werden kann in einer Moderne, in der es vor allem um eines geht: das Individuum. Wir wollen uns an dieser Stelle der Gretchenfrage in aktuellen feministischen Debatten widmen: wie solidarisch sind wir eigentlich und wenn ja, mit wem? Wo sind unsere Grenzen des Verständnisses für einander – theoretisch, praktisch und ganz persönlich? Und wie können wir es schaffen, Widersprüche auszuhalten und Meinungsverschiedenheiten konstruktiv zu diskutieren?

🔥 Wir freuen uns auf das prominent besetzte Podium mit Barbara Feichtinger, seit 20 Jahren in der Frauenarbeit in Dresden tätig; Koschka Linkerhand, Autorin; Sarah Buddeberg, Sprecherin für Gleichstellungs- und Queerpolitik der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag und Lexi Heinrich, Mitbegründerin des böse und gemein Konzerte-Kollektivs. Was an unserem Podium genau ‚post‘ ist, wird uns die Moderatorin, Kristina Wopat, zu Beginn erklären. Nur so viel und ganz im Sinne der Frauenbewegung – wir bewegen uns!

**19.00 Uhr**

### **ABEND Essen**

Der Abend könnte länger werden. Daher: Stärken!

**20.00 Uhr**

### **KLANGPERFORMANCE Duet of Amplified Sewing**

#### **Machines**

Wir läuten den Tanz-/Konzert- und Partyabend eher ungewöhnlich ein: mit der Nähagentin Lisa Simpson und der Textilaristin Stephanie Müller haben wir uns zwei Virtuosinnen der klassischen Nähmaschinen-Kammermusik eingeladen. Im ‚Duet of amplified sewing machines‘ spielen die beiden auf der Klaviatur des Unter- und Oberfadens, steppen zum ratternden Beat der Flachkolbennadel und nutzen das Elektro-Pedal im 5/16 Takt. Dabei entsteht nicht nur eine RauschRhythmusSymphonie, sondern ein textiles Kunstwerk. Visuell untermalt und begleitet vom Videoartisten Klaus Erich Dietl.

**21.00 Uhr**

**KONZERT Loop Motor [Beatbox // Vocals // Loopstation]**

Ein Mund, eine Stimme, eine Loopstation. Die Live-Künstlerin beatboxt, singt, rappt und setzt dabei alle Elemente immer wieder neu zusammen. So baut sie elektronisch klingende Musik, die ausschließlich aus einer einzigen Klangquelle stammt – ihrem Mund. Verstärkt durch Effekte, nimmt sie sich die Bühne und entwickelt live mit gesungenen Bässen und Akkorden eine Energie, die zum tanzen zwingt. Uns erwartet ein akustisches Feuerwerk!

**22.30 Uhr**

**KOLLEKTIVMUSIK ProZecco & the art of R\_EVOLUTION**

Für uns legen auf:

IRUKA [ProZecco]: 80s

Ostbam [ProZecco]: Italo/80s/Postpunk

Shannon Soundquist [ProZecco]: Wave

Truedette [the art of R\_EVOLUTION]: Trap/Future Bass

Twizted Liz [ProZecco]: Basz n' Rhythmx

ProZecco ist ein DJane-Kollektiv aus Dresden, in dem Frauen mit feministischem, antisexistischem und antirassistischem Anspruch die hiesige Auflage- und Partykultur aufmischen. Mit gegenseitiger Unterstützung, klarer Haltung und größter musikalischer Vielfalt stellen sie – inzwischen auch weit über die Stadtgrenzen hinaus – die männliche Dominanz hinter den Plattenspielern in Frage.

the art of R\_EVOLUTION ist ein Kollektiv Dresdner DJs, das Parties organisiert, auf denen sich ALLE wohlfühlen sollen. Es denkt Musik und Politik zusammen, gegenseitigen Respekt und entspannte Stimmung, Party und Selbstermächtigung.



Sonntag, 06.05.2018 ♦ Eintritt frei.

# applaus!

**Für so viel Aktivismus.**



**12.00 Uhr**

### **FEMINISTISCHER BRUNCH**

Trotz der schon fortgeschrittenen Tageszeit nehmen wir uns die Zeit für ein gemeinsames Frühstück, das wir zwang- und nahtlos ins Mittagessen übergehen lassen. Was daran feministisch ist? Wir genießen nicht nur gemeinsam unsere selbst mitgebrachten Lieblings Speisen, sondern auch Erinnerungen. Durchwühlt Eure Dachböden und Keller, durchstöbert Eure Pappkartons und Fotoalben und bringt die Schmuckstücke von Hoch- und Tiefpunkten Eures feministischen Aktivismus mit: seien es Bilder, Zeitungsartikel, Transparente, Kunstwerke, Bücher oder was immer Ihr gerne teilen möchtet und erzählt einander Eure Geschichten!

**13.30–16.00 Uhr**

### **CAFÉ DER GESCHICHTEN Feministischer Aktivismus in Dresden damals und heute**

Dass Mädchen und Frauen heute ihre Rechte auf eine selbstbestimmte Lebensweise in Anspruch nehmen, dass Lesben und Schwule sowie transidente Menschen ihre sexuelle Orientierung und/oder geschlechtliche Identität nicht ganz ohne, aber immerhin mit weniger Anfeindungen und Diskriminierungen ausleben können, ist keine Selbstverständlichkeit, sondern war und ist schon immer der unermüdlichen Arbeit Einzelner sowie Verbündeter zu verdanken. Namhafte Kämpferinnen für Frauenrechte wie Simone de Beauvoir, Clara Zetkin oder Rosa Luxemburg sind allgemein bekannt, doch wer hier vor Ort wofür gekämpft hat, wer sich verbündet hat oder Wege alleine gegangen ist, ist kaum bekannt. Alte Zeitungsartikel schlummern in Kisten, doch es wird selten nach ihnen gefragt. In unserem Café der Geschichten hören wir exemplarisch für alle Frauen, Vereine und Initiativen, die mit Leidenschaft für die feministische Sache gestritten haben und weiterhin streiten, die Geschichte des \*sowieso\* KULTUR BERATUNG BILDUNG Frauen für Frauen e.V., des Frauenbildungszentrums „Hilfe zur Selbsthilfe“, des Gerede – homo, bi und trans e.V. und des e\*vibes – für eine emanzipatorische Praxis e.V.

Alle Geschichten sind eng mit dem Leben und Wirken einzelner Personen verbunden, die aus ihrer subjektiven Perspektive von den Anfängen und Zielen, Auseinandersetzungen und Verständigungen, Niederlagen und Erfolgen ihres Engagements erzählen werden.

🔥 Erzählende sind Gabi Sieg, Karin Dauheimer, Barbara Feichtinger, Alexander Bahr, e\*vibes, Moderation: Katrin Schröter-Hüt

tich [Fachstelle für Mädchenarbeit und Genderkompetenz der LAG Mädchen und junge Frauen in Sachsen e.V.].

**16.30 Uhr**

**F\* – DUR. GESANG IN FORTE.**

Nach einem Wochenende der Kunst, Kultur, Politik, der Geschichten und vieler, vieler Gespräche wird's zum Abschluss laut und kraftvoll! In der Tradition der Arbeiterinnen- und Frauenbewegung erheben wir gemeinsam unsere Stimmen für Freiheit und Gerechtigkeit und machen dabei auch musikalische Ausflüge in Selbstermächtigungslieder jüngerer Datums. Egal, ob Koloratursoubrette oder Basstenor – jede Stimme und Begabung ist dazu wichtig und willkommen.

🔥 Erste Sängerin und Leiterin: [Barbara Feichtinger](#)

**Samstag**

**11.00–19.00 Uhr**

**&**

**Sonntag**

**12.00–16.00 Uhr**

**KINDERBETREUUNG Extrem laut und unglaublich... klein**

„Ich kann nicht kommen, ich hab die [Enkel-]Kinder.“ Umso besser, dann bring[t] sie doch direkt mit! Für Samstag von 11.00–19.00 Uhr und Sonntag von 12.00–16.00 Uhr haben wir einen Kinderbetreuungsdienst organisiert, der sich aufs Malen, Vorlesen, Toben uvm. mit Eurem Nachwuchs freut.